

# RECHT

# Lust auf Mehr!

Equal  
PayDay

# DGB

SoVD  
Sozialverband  
Deutschland



DEUTSCHER  
FRAUENRAT

Noch immer durchschnittlich 22 Prozent weniger Entgelt als Männer – für gleiche oder gleichwertige Arbeit. Das ist die Realität für erwerbstätige Frauen in Deutschland. Damit ist die Entgeltlücke hierzulande nahezu konstant und größer als in den meisten EU-Ländern. Auch wenn Frauen genauso viel und genauso gut arbeiten wie ihre männlichen Kollegen, ihr durchschnittliches Entgelt ist weiter deutlich geringer. Das muss sich ändern.

**Deutscher Gewerkschaftsbund  
Deutscher Frauenrat & Sozialverband Deutschland**

rufen auf zu einer gemeinsamen  
**Kundgebung am Brandenburger Tor**

10117 Berlin, Pariser Platz

**20. März 2015**

**12 bis 13 Uhr**

**RednerInnen:**

**Reiner Hoffmann, Vorsitzender des DGB**

**Mona Küppers, stv. Vorsitzende des Deutschen Frauenrates**

**Edda Schliepack, Mitglied im Präsidium des SoVD**

**Manuela Schwesig, Bundesministerin Familien, Senioren, Frauen und Jugend (angefragt)**  
**Vertreter/innen der im Bundestag vertretenen Parteien**

**Frauen haben "Recht auf Mehr!" Wir fordern:**

- die Einhaltung bestehender Tarifverträge und die korrekte Anwendung des gesetzlichen Mindestlohns als Lohnuntergrenze, weil Frauen besonders häufig für Dumpinglöhne arbeiten müssen.
- einen Rechtsanspruch auf Rückkehr aus Teilzeit- in Vollzeitbeschäftigung, damit Frauen nach einer familienbedingten Reduzierung ihre Arbeitszeit wieder aufstocken können.
- gesetzliche Regelungen zur Durchsetzung der Entgeltgleichheit, damit Unternehmen verpflichtet werden, ihre Entgeltpraxis geschlechtergerecht zu gestalten.
- alle Arbeitsverhältnisse sozial abzusichern, um alle Arbeitnehmer/innen bei der Durchsetzung ihres Anspruches auf Urlaub, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall u.v.a.m. zu unterstützen.

V.i.S.d.P.: DGB-Bundesvorstand, Abteilung Frauen, Gleichstellungs- und Familienpolitik, Berlin



**WWW.DGB-FRAUEN.DE**